

INITIATIVE GEGEN DEN DOPPELKONVERTER OSTERATH

An die Mitglieder des
Rechtsausschusses des Bundestags
Platz der Republik 1

11011 Berlin



Meerbusch, den 25.03.2013

Maßnahmen zur Beschleunigung des Netzausbaus Elektrizitätsnetze Bundestag - Drucksache 17/12638 -

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wenden uns an Sie als Mitglieder des Rechtsausschusses. Derzeit liegt Ihrem Ausschuss und dem Ausschuss für Wirtschaft und Technologie als federführendem Ausschuss der Entwurf des Zweiten Gesetzes über die Beschleunigung des Netzausbaus Elektrizitätswerke zur Beratung vor.

Wir sind der Auffassung, dass der Artikel 1 (Bundesbedarfsplangesetz) in § 1 Abs. 2 BBPIG-E unbedingt einer Klarstellung bedarf.

Laut dem BBPIG-E soll der jeweiliger Anfangs- bzw. Endpunkt der HGÜ – Leitungen als Netzverknüpfungspunkt (NVP) verbindlich festgeschrieben werden, mit der Folge, dass die Standortsuche für notwendige Konverteranlagen auf einen geringen Radius begrenzt ist, sofern dies mittels einer Stickleitung überhaupt technisch möglich ist und sich ein geeignetes Grundstück finden lässt.

In Osterath besteht eine besondere Situation, da hier zwei HGÜ – Leitungen enden bzw. beginnen sollen. Laut den ersten Planungen der Firma Amprion GmbH soll hierfür in unmittelbarer Nähe zu dem angrenzenden Wohngebiet eine über 100.000 m² große industrielle Anlage mit einer riesigen Konverterhalle von über 20 Metern Höhe gebaut werden, wo Wechselstrom in Gleichstrom umgerichtet werden soll – und das auf einer noch unversiegelten Fläche!

Das hierfür auch in einem Radius von 10-15 km keine geeigneten Grundstücke in Industrie- oder Gewerbegebieten vorhanden sind, verschweigt man: Osterath ist umzingelt vom Ballungsraum Düsseldorf/Neuss/Krefeld. Zudem würde eine Stickleitung den Neubau weiterer zusätzlicher Trassen erforderlich machen, da das BBPIG-E (bislang) keine Anbindung hierfür vorsieht!

Initiative gegen den
Doppelkonverter Osterath
info@konverterhalle.de
www.konverterhalle-osterath.de
facebook: Bürgerinitiative
Meerbusch gegen Konverter

Kontakt und Medien:
Sabine Müller
Postfach 1301
D-40638 Meerbusch
Tel: +49 (2159) 969796
sabine.mueller.nrw@gmx.de

Bankverbindung:
Pro Osterath e.V.
Sparkasse Neuss
BLZ 305 500 00
Konto Nr. 3502556
Zweck: KEIN KONVERTER

INITIATIVE GEGEN DEN **DOPPELKONVERTER** OSTERATH

Der Bundesrat hat in seinem Beschluss vom 01.02.2013 eine ergänzende Klarstellung verlangt, um den Netzbetreibern **die Option** zu ermöglichen, auch einen anderen Netzverknüpfungspunkt zu benennen, wenn sich für die Nebenanlagen besser geeignete Grundstücke finden lassen.

Nur so wäre eine ergebnisoffene Standortsuche für den Konverter erfolgreich.

Nicht nur die Bürgerinitiative und Verbände, wie der BDEW, begrüßten den Vorstoß des Bundesrates. Auch Dr. Hans-Jürgen Brick, Geschäftsführer des Übertragungsnetzbetreibers, der Amprion GmbH, sagte beim Fachgespräch der Grünen BT - Fraktion zum Ausbau der Höchstspannungsnetze in Deutschland am 01.02.2013, dass bei dem geplanten Bau einer Konverterstation am Standort Meerbusch-Osterath von seinem Unternehmen Fehler begangen worden seien und begrüßte in dem Zusammenhang ausdrücklich den Beschluss des Bundesrates, die Standortentscheidungen für Infrastrukturprojekte dieser Art in Zukunft flexibler handhaben zu können.

Für uns ist deshalb in keinsten Weise nachvollziehbar, warum die Bundesregierung den Vorschlag des Bundesrates nicht aufgreift und diese dringend erforderlichen Änderungen an dem BBPlG-E nicht aufgreift.

Die Einwendungen der Osterather Bürger, die deutliche Positionierung von Bündnis90/Die Grünen auf Landes- und Bundesebene und die in Osterath vor Ort geäußerten Positionen von Ansgar Heveling, MdB, CDU und Klaus Breil, MdB, „energiepolitischer Sprecher“ der FDP auf Bundesebene, scheinen nicht relevant zu sein.

Viel interessanter aber noch und zugleich ein Novum bei der Umsetzung der Energiewende:

Sowohl die Firma Amprion als auch die Bürgerinitiative verfolgen mittlerweile das gleiche Ziel: eine Flexibilisierung bei der Festlegung der Netzverknüpfungspunkte oder zumindest eine Erweiterung der Suchradien auf 40 oder 50 km, um den – auch unserer Meinung nach – benötigten Netzausbau kurzfristig und rechtssicher umzusetzen.

Wir haben den Eindruck, dass diese deutlichen Signale des Übertragungsnetzbetreibers von der Bundesregierung ebenso nicht gehört werden, wie die mehreren tausend Einwendungen, die aus Meerbusch kamen. Die von allen gewünschte Energiewende kann keinen Erfolg haben, wenn Bürgerbeteiligung – wie hier in Osterath - zur Farce verkommt.

Sollte es nicht ein Einlenken und Umdenken der Bundesregierung geben, werden wir, neben der Stadt Meerbusch, sämtliche rechtliche Möglichkeiten nutzen, um dieser verfehlten Politik Einhalt zu gebieten. Nicht zuletzt, weil auch die Bundesnetzagentur bereits im Oktober 2012 in einer öffentlichen Ratssitzung offen zugeben musste, dass man die gesetzlich vorgeschriebene Strategische Umweltverträglichkeitsprüfung bei der Festlegung der Netzverknüpfungspunkte schlicht vergessen hat...

Initiative gegen den
Doppelkonverter Osterath
info@konverterhalle.de
www.konverterhalle-osterath.de
facebook: Bürgerinitiative
Meerbusch gegen Konverter

Kontakt und Medien:
Sabine Müller
Postfach 1301
D-40638 Meerbusch
Tel: +49 (2159) 969796
sabine.mueller.nrw@gmx.de

Bankverbindung:
Pro Osterath e.V.
Sparkasse Neuss
BLZ 305 500 00
Konto Nr. 3502556
Zweck: KEIN KONVERTER

INITIATIVE GEGEN DEN **DOPPELKONVERTER** OSTERATH

Wir bitten Sie höflichst, unser berechtigtes Anliegen zu unterstützen und an einer Klarstellung des BBPIG-E mitzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen
Initiative gegen den Doppelkonverter Osterath

i.V. Norma Köser-Voit

i.V. Kirsten Danes

i.V. Sabine Müller

Als Initiative gegen den Doppelkonverter Osterath vertreten wir mehrere tausend Menschen, die sich dagegen wenden, dass in Meerbusch- Osterath bei Düsseldorf, eine Stromkonverteranlage mit 2 x 2.000 MW Übertragungskapazität errichtet werden soll.

Dies würde die größte Stromumrichteranlage Europas werden, eine industrielle Großanlage mit derzeit geplanten Ausmaß von 100.000 m² und einer mind. 20 Meter hohen Konverterhalle von ca. 20.000 m² Fläche, die direkt „am Gartenzaun“ in unmittelbarer Nähe zur reinen Wohnbebauung entstehen soll.



In dem Netzentwicklungsplan 2012, 2. Entwurf, wurden die geplanten Ausmaße und die Funktion der Anlage als Doppelkonverter nicht erwähnt. Die Fa. Amprion GmbH, die für diese Planung verantwortlich ist, hat auf ihren Veranstaltungen zum Netzausbau auch der Politik gegenüber weder den Bau der Konverteranlage noch deren immenses Ausmaß thematisiert. Nicht nur die Politik, sondern insbesondere auch die Bürger wurden nicht, verspätet oder nur unzureichend informiert. Erst im September 2012 wurde offenbar, dass die größte Konverteranlage Europas in Osterath geplant wird.

Initiative gegen den
Doppelkonverter Osterath
info@konverterhalle.de
www.konverterhalle-osterath.de
facebook: Bürgerinitiative
Meerbusch gegen Konverter

Kontakt und Medien:
Sabine Müller
Postfach 1301
D-40638 Meerbusch
Tel: +49 (2159) 969796
sabine.mueller.nrw@gmx.de

Bankverbindung:
Pro Osterath e.V.
Sparkasse Neuss
BLZ 305 500 00
Konto Nr. 3502556
Zweck: KEIN KONVERTER

INITIATIVE GEGEN DEN **DOPPELKONVERTER** OSTERATH

Trotz massiven Bürgerproteste (über 2.300 der 3.300 Einwandschreiben kamen allein aus Meerbusch), der Unterstützung aller politischen Parteien aus Meerbusch, einer einstimmigen Kreisresolution, wonach eine solche Anlage nicht in die Nähe von jeglicher Wohnbebauung errichtet werden darf und einer Protestversammlung, an der auch der Präsident der BNetzA Jochen Homann neben Kreis-, Landes- und Bundespolitikern teilnahm, hält die Bundesregierung bislang an ihrem Vorhaben fest, die Netzverknüpfungspunkte verbindlich festzulegen.

Selbst eine klare Warnung aus dem Umweltministerium des Herrn Altmaier wird ignoriert, sagt dieses noch in der Einwendung zum NEP, „Das Vorgehen ist daher mit rechtlichen und politischen Risiken verbunden, die ernst genommen werden müssen.“

Auf den folgenden Link, der einen kurzen Einblick der Proteste hier vor Ort geben soll, möchten wir ausdrücklich hinweisen: <http://www.centertv.de/mediathek/#linkVideo>